

Jahres-Bericht

über das Königliche Gymnasium zu Brieg

von Ostern 1856 bis Ostern 1857.

Lehrverfassung.

Uebersicht der abgehandelten Lehr-Pensa.

Prima. Ordinarius der Director.

Religion: a, Erklärung der Apostelgeschichte, dann des Römerbriefes bis e 12 und einzelner Abschnitte des A. und N. Testaments, je nach Bedürfnis. b, Begriffsmäßige Auffassung der Hauptwahrheiten und Lehren; ausgehend von Luther's Katechismus mit Benutzung von Kurz u. Hollenberg. Dabei Wiederholung und Erklärung der bezüglichen Beweisstellen aus der heiligen Schrift und die wichtigsten Momente aus der Geschichte der christlichen Lehre und Kirche 2 St. der Director. — Griechische Sprache: a, Demosthenes Rede über Halones, über die Angelegenheiten im Charfones und die dritte Philippische. Zuletzt aus Xenoph. Cypripädie extemporiert. Homer *Il. B.* 9 die 2te Hälfte, dann Buch 10, 11 und 12. Außerdem wurden Abschnitte aus den übrigen Büchern theils wiederholt, theils extemporiert und mehrere Hundert Verse memorirt 4 St. b, Schriftliche Einübung der Grammatik an dazu gewählten oder eigends gebildeten Sätzen. Alle 14 Tage eine Aufgabe, abwechselnd mit einem mündlichen oder schriftlichen Klassen-Extemporale derselben Art und Ueberhörnung der grammatischen Pensa d. h. besonders der auf die Regeln bezüglichen Beispiele. 2 St. Grammatik von Buttman und Krüger. Zusammen 6 St. der Director. — Lateinische Sprache: a, Aus Cicero's Tusculan. Unterredungen wurden die ersten 3 B. übersetzt und erklärt. Als Nebenlection mehr cursorisch des Tacitus Agricola und das 8. u. 9. B. des Livius. 4 St. — b, Aus Horat. wurden das 3. u. 4. B. der *Oden*, das *Carmen seculare* und ausgewählte Epoden übersetzt und grammatisch, sachlich und metrisch erklärt. 3 St. Eine dieser Stunden ward meistens benützt, die Schüler mit dem hauptsächlichsten aus der römischen und griechischen Mythologie bekannt zu machen. — c, Latein. Styl. Mündliche und schriftliche Extemporalien, Exercitien und freie Arbeiten. Zur Uebung im Latein. Sprechen wurden von Zeit zu Zeit Disputationen über ein dem Hauptgedanken nach schriftlich ausgearbeitetes Thema gehalten. 2 St. Prof. Kaiser. — Deutsche Sprache: Besprechung u. Winke über Auffassung und Behandlung der Aufgaben zu den monatlich zu liefernden Aufsätzen; mündliche Beurtheilung bei der Zurückgabe der mit einer schriftlichen Correctur versehenen Aufsätze. Uebung im Verständniß der vaterländischen Klassiker. Dabei Uebung im Aufpassen und Wiedergeben zusammenhängender Gedankenreihen und Einprägung der wichtigsten Erscheinungen aus der National-Literatur, besonders seit Luther. 2 St. der Director. — Französische Sprache: Aus Menzels Handbuche gelesen: *Stael-Holstein: de Italie. Ségur* der ältere, *Aucillon*. Außerdem *l'Avare* von Molière und *le Cid* von Corneille. Aus der Syntax wurden die Hauptlehren durchgenommen und eingeübt. Alle 14 Tage ein Exercitium, außerdem schriftliche Extemporalia. Grammatik: Hirzel. 2 St. Oberl. Dr. Dittler. — Hebräische Sprache: In einer St. Grammatik nach Gesenius. Wiederholung der Formenlehre bis zum regelmäßigen Verbum; mündliche und schriftliche Einübung der unregelmäßigen Verba, der Verbal- und Nominal-Suffixa, und die Syntax bis § 145. In 1 St. gelesen Genesis c 1—10. Psalmen 61—74, schriftliche Interpretation einiger Psalmen. Einige historische Stücke z. B. Josua c 1—2 extemporiert. Memorirt wurden die Psalmen 1, 14, 19. 2 St. Prof. Schönwälder. — Mathematik: Die ebene Trigonometrie. In der Arithmetik Wiederholung der einfachen und quadratischen Gleichungen, die Progressionen und Logarithmen. Lösung trigonometrischer und geometrischer Aufgaben sowohl in als außer der Schule. 4 St. — Physik: Die Statik, Mechanik, Hydrostatik, Aerometrie, so wie die Lehre vom Schall und ein Theil der Electricitätslehre. 2 St. Prof. Pinze. — Geschichte: Römische Geschichte von Gründung der Stadt bis zum Untergange des West-Römischen Kaiserthums mit der Geographie von Alt Italien und dem Orbis. Geschichte der Völkerwanderung und der germanischen Staaten bis Karl den Großen. 2 St. Geographie: Ost-Europa in physischer und politischer Beziehung, West-Europa in physischer Beziehung und die politische Geographie von Preußen. 1 St. Prof. Schönwälder.

Secunda. Ordinarius Professor Kaiser.

Religion: Die älteren Schüler dieser Klasse sind mit Prima, die jüngeren mit Tertia vereinigt. — Griechische Sprache: Homer's Odyss. I. V—IX. Epische Formlehre 3 St. Oberl. Dr. Tittler. Aus den ersten 3 B. der Memorabilien wurden die der Klasse angemessenen Kapitel übersetzt und erklärt. 2 St. Grammatik: die hauptsächlichsten Punkte der Syntax, Extemporalien und schriftliche Übungen. 1 St. Prof. Kaiser. — Lateinische Sprache: Aus Virgil's Aeneis wurden die ersten 4 B. und ein Theil des 5. gelesen und erklärt, passende Stellen memorirt 4 St. Prof. Kaiser. — Cicero pro Milone, pro Ligario, in Catilinam. I. u. II. Livius I. 4 St. Die gesammte Syntax nach Zumpt. Alle 14 Tage ein Exercitium; außerdem einige freie Arbeiten, Extemporalien. 2 St. Oberl. Dr. Tittler. — Deutsche Sprache: Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit über in der Klasse besprochene Thematata. Übungen im Declamiren und im freien Vortrage, letzteres mit Benutzung des durch die Geschichtsstunden gegebenen Stoffes. Erste Einführung in die neuere deutsche Literaturgeschichte: Klopstock, Lessing und ihre Nachfolger, von denen zahlreiche Proben in der Klasse gelesen und erläutert wurden. 2 St. Oberl. Dr. Döring. — Französische Sprache: Voltaire Charles douze I. VII.—VIII. Aus der Grammatik: Lehre vom Artikel, Beiworte, Fürwörtern, die Lehre vom Gebrauch der Zeiten, Moden; alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Grammatik: Hirzel. 2 St. Oberl. Dr. Tittler. — Hebräische Sprache: Formenlehre nach Seffer, mehrmals auch schriftliche Einübung derselben. 2 St. G. L. Prifich. — Mathematik: Wiederholung und Erweiterung des Pensums von Tertia. Darauf in der Arithmetik die Lehre von den Potenzen und Wurzeln und die Gleichungen des ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. In der Geometrie der 5. u. 6. Abschnitt in Kambly's Lehrbuch. Schriftliche und mündliche Übungen in Lösung geometrischer Aufgaben. 4 St. — Physik: Wärme, Magnetismus, Electricität, Elektromagnetismus nach Brettner. 1 St. G. L. Künzel. — Geschichte: Neuere Geschichte von 1740—1815. 2 St. — Geographie: Allgemeine Uebersicht von Europa, die Staaten von Süd- und Nord-Europa, physikalisch und politisch genauer durchgenommen. 1 St. Oberl. Dr. Döring.

Tertia. Ordinarius Professor Schönwälder.

Religion: Der lutherische Katechismus. Die Beweisstellen aus der Bibel und entsprechende Lieder wurden memorirt. 2 St. Prof. Schönwälder. — Griechische Sprache: Aus Xenophon's Anabasis gelesen B. 4—5. 3 St. Syntax nach Buttman. Einiges aus der Casuslehre 2 St. Ergänzung und Wiederholung der Formenlehre 1 St. Alle 14 Tage eine griechische Arbeit. G. L. Prifich. — Lateinische Sprache: In 2 St. schriftliche Übungen, wöchentlich ein Exercitium und ein Extemporale. 1 St. Grammatik nach Putzsch. Formenlehre und Syntaxis. 4 St. Lektüre: Caesar's Bell. Gall. von lib. 7, 42 an u. lib. 8. Vom bellum civile das 1. B. u. der Anfang des 2. 1 St. loci memoriales von Goffrau 40—68. Prof. Schönwälder. Aus Ovid's Metamorph. wurden die in der Eichert'schen Ausgabe enthaltenen Stücke des 1. u. 2. B., vom 4. die Fabel von Pyramus u. Thisbe übersetzt u. erklärt. 2 St. Prof. Kaiser. — Deutsche Sprache: Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit: Erzählungen, Beschreibungen und Aufsätze, namentlich über Sprüchwörter; erste Übung im Disponiren. Übungen im Declamiren und Nacherzählen, Lektüre leichter Gedichte von Schiller 2 St. Oberl. Dr. Döring. — Französische Sprache: Télémaque von Fénelon B. 15 und die Hälfte von 16. Aus der Grammatik: Einübung der unregelmäßigen Conjugation in Verbindung mit den Fürwörtern. Alle 14 Tage ein Exercitium. Grammatik: Hirzel 2 St. Oberl. Dr. Tittler. — Mathematik: Die ebene Geometrie bis incl. der Kreislehre nach Kambly's Leitfaden. In der Arithmetik Wiederholung der bürgerlichen Rechnungsarten, die Dezimalbrüche sowie die Buchstaben- und Potenzenrechnung und die Lehre von den Proportionen. Übungen in Lösen geometrischer Aufgaben. 3 St. Prof. Hinze. — Naturgeschichte: Im Sommer Botanik und die Knoenthiere, im Winter Mineralogie. Fleißige Benutzung naturgetreuer Abbildungen und so weit möglich der Naturkörper selbst. 2 St. G. L. Holzheimer. — Geschichte: Preussische, von der Gründung der Nordmark bis 1815. 2 St. Geographie des preussischen Staates. 1 St. Prof. Schönwälder.

Quarta. Ordinarius G. L. Prifich.

Religion: Biblische Geschichte des alten Testaments, 1. u. 2. Hauptstück erklärt, Sprüche und Lieder memorirt 2 St. G. L. Prifich. — Griechische Sprache: Mündliche und schriftliche Einübungen der Formenlehre bis zu den Verbis auf μ excl. In dem Übungsbuche von Spieß wurde der erste Cursus aus dem Griechischen ins Deutsche und aus dem Deutschen ins Griechische übersetzt und die Vokabeln memorirt. 5 St. G. L. Mende. — Lateinische Sprache: Die gesammte Syntax nach Putzsch 3 St. Formen-

lehre wiederholt 1 St. Aus Jacobs gelesen: Res Siciliae, de Hispania quaedam, Res Massiliensium, Ciceronis vita, Narrationes breviores Einiges 3 St. Alle 14 Tage ein lateinisches Exercitium, öfter Extemporalien. G. L. Prifich. Corn. Nepos: Epaminondas, Pelopidas, Agesilaus, Eumenes, Phocion und Timoleon. 2 St. Oberl. Dr. Döring. — Deutsche Sprache: Satzlehre, Lektüre des Potsdamer Lesebuches, Declamationsübungen; alle 14 Tage eine deutsche Arbeit: Erzählungen, Beschreibungen. 2 St. G. L. Prifich. — Französische Sprache: Einübung der Formenlehre und der wichtigsten syntactischen Regeln nach Plöy Elementarbuch, woraus Lection 33—65 übersetzt wurden. 2 St. G. L. Künzel. — Mathematik: Die wichtigsten Sätze aus der Lehre von den Winkeln, Parallellinien, Dreiecken und Vierecken nach Kambly's Leitfad. 2 St. Nach Wiederholung der Bruchrechnung die wichtigsten bürgerlichen Rechnungsarten. 2 St. Prof. Hünze. — Geschichte: Die Geschichte der Deutschen und des deutschen Reiches. 2 St. Geographie: Asien und Afrika vom topisch-physikalischen Standpunkte. 1 St. Oberl. Dr. Döring. — Zeichnen und Schreiben in je 1 St. nach geeigneten Vorlegeblättern. G. L. Holzheimer.

Quinta. Ordinarius G. L. Mende.

Religion für die Schüler der 5. u. 6. Klasse. Biblische Erzählungen nach Zahn; die Lehrstücke des kleinen lutherschen Katechismus seinem einfachen Wortlaute nach gelernt und mit den darauf bezüglichen Liedern und Liederverfen zum Verständniß gebracht. 3 St. G. L. Mende. — Lateinische Sprache: Vollständigung des Pensums der Sexta, das Wichtigste aus der Casuslehre nebst den Lehren des ablat. absol. und accus. cum inf. durch Dictate eingeübt. Uebersetzt wurde aus Jacobs lat. Elementarbucho Th. 1 mit steter Rücksicht auf Grammatik von p. 5—18 u. 37—75. Extemporalien mit Exercitien abwechselnd. 10 St. G. L. Mende. — Deutsche Sprache: Übungen im Lesen und Verstehen des Gelesenen, im Declamiren leichter Stücke, sowie im schriftlichen Gedankenausdruck meist erzählender Gattung. Satzlehre verbunden mit der Lehre von der Orthographie und Interpunction wurde bei der Correctur der schriftlichen Arbeiten und der deutschen Lektüre ununterbrochen geübt. 2 St. G. L. Mende. — Französische Sprache: Nach Plöy Elementarbuch: Einübung bis Lection 50. 3 St. Oberl. Dr. Littler. — Rechnen: Die Lehre von den Brüchen und die einfache Regeldetri. 2 St. Kopfrechnen. 1 St. — Naturgeschichte wie in Tertia, dem Standpunkte der Schüler angemessen. 2 St. G. L. Holzheimer. — Geographie: Wiederholung und Erweiterung der geographischen Elemente. Geographie von Europa vom topischen Standpunkte. 2 St. Oberl. Dr. Döring. — Zeichnen 2 St. Schreiben 3 St. nach geeigneten Vorlegeblättern. G. L. Holzheimer.

Sexta. Ordinarius G. L. Künzel.

Lateinische Sprache: Einübung der Formenlehre incl. der wichtigsten verba anomala. Im Elementarbucho von Schwarz und Wagler wurde bis S. 103 schriftlich und mündlich übersetzt. 10 St. G. L. Künzel. — Deutsche Sprache: Übungen in der Orthographie, im Lesen, mündlichen Erzählen und Deklamiren. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 2 St. G. L. Künzel. — Rechnen: Numeriren und die Species in unbenannten und benannten Zahlen. Häufiges Kopfrechnen. 4 St. G. L. Holzheimer. — Naturgeschichte: Wie in Quinta, nur in engeren Grenzen. 2 St. G. L. Holzheimer. — Geographie: Grundbegriffe. Uebersicht der Erdoberfläche. Deutschland und der preussische Staat. 2 St. Oberl. Dr. Döring. — Zeichnen: 2 St. — Schreiben: 3 St. Nach geeigneten Vorlegeblättern. G. L. Holzheimer.

In der **Extraklasse** wurden die vom Griechischen dispensirten Schüler in 2 St. mit den wichtigsten Erscheinungen aus der Chemie der unorganischen Körper und in 2 andern Stunden mit den Naturerscheinungen bekannt gemacht.

Der **Religionsunterricht der katholischen Schüler** wurde in 3 Abtheilungen in wöchentlich 6 St. von Herrn Kaplan Otto ertheilt. In der ersten Abtheilung wurde nach Martin's Lehrbuch der kathol. Religion abgehandelt die geschichtliche Entwicklung der vorchristlichen Offenbarung, ihr Hauptinhalt, der Beweis für ihre Göttlichkeit. Darauf die christliche Offenbarung, wobei der hauptsächlichste Inhalt der neutestamentlichen Schriften, sowie Veranlassung und Zweck derselben angegeben wurde. — Aus der Glaubenslehre wurden erläutert die Dogmen von Gott an sich, seinen Eigenschaften, seiner Einheit und Dreipersonlichkeit, der Wirksamkeit Gottes nach außen als Schöpfer, Erlöser, Heiliger mit Ausschluß der speciellen Behandlung der Lehre von den h. Sakramenten. — In der zweiten Abtheilung wurde vorgetragen: im Sommer nach Dntrup's, im Winter nach dem neuen Diöcesankatechismus: die Lehre von den letzten Dingen des Menschen, von der christlichen Hoffnung und dem Gebete, von der Liebe und den Geboten, von der Gna-

de und den heiligen Sakramenten im Allgemeinen, im Besondern aber von der Taufe, Firmung und dem allerheiligsten Sakrament des Altars. — Die Religionsgeschichte von Erschaffung der Welt bis zum 15. Jahrhundert nach Christi lernten die Schüler nach Barthel's Handbuch. — In der dritten Abtheilung wurden gemäß dem geistigen Standpunkte der Schüler dieselben Materien nach denselben Katechismen behandelt. — Am Himmelfahrtsfeste vorigen Jahres empfingen die Schüler das erste Mal die h. Communion.

Der **evangelische Confirmandenunterricht** ist vom Februar bis Juli zweimal die Woche früh von 7—8 Uhr im Schulocale von dem Beichtvater des Gymnasiums Herrn Pastor pr. Herzog erteilt worden.

Der **Gesangunterricht** ist nach denselben (3) Abtheilungen mit Benutzung derselben Unterrichtsmittel, nach derselben Methode und in demselben Umfange wie in den vorhergehenden Jahren vom Hrn. Musikdirector Reiche in wöchentlich 3 Stunden erteilt worden.

Die **Turnübungen** haben unter Leitung des Professor Hünze in 3 Abtheilungen in 3 Wochentagen in den Abendstunden von Ende April bis in den October Statt gefunden.

Themata der in Prima 1856/57 gearbeiteten deutschen Aufsätze (beim Director).

1. Begriffs- und Werthbestimmung der sogenannten äußern Frömmigkeit. (Veranlaßt durch die neuere Einrichtung der Schulandachten.)
2. Gedanken über den dem Gymnasium gegenüber beginnenden Thurmbau an der katholischen Kirche.
3. Die ältern (jährigen) Primaner haben keine Vorrechte vor den Neuprimanern.
4. Ueber die Grenzen der Nachsicht. Röm. 12, 18.
5. Gedankengang aus der Rede des Canulejus. Liv. IV, 3 — 5.
6. Sehnsucht der Thier- und Pflanzenwelt nach dem (jögernden) Frühling. In allegorischer Form.
7. Segen des Gebets.
8. Hektors Abschied von Andromache. Vergleichung der Homerischen Schilderung mit Schillers Gedicht.
9. Inhaltsangabe des dritten — oder eines beliebigen — Gesangs aus der ersten Hälfte der Messiasde von Klopstock.
10. Folgen des Großhandels auch für die geistige Wohlfahrt der Völker. Ausgehend von den Worten des Dichters: „doch an sein (des Kaufmanns) Schiff knüpft das Gute sich an.“
11. Briefliche Mittheilung eines (subjektiv) merkwürdigen Erlebnisses auf einer Sommerferienreise.
12. Wohltätigkeit der Ferien-Einrichtung. (Für welche Klassen der bürgerl. Gesellschaft sind sie nothwendig, für welche unmöglich?)
13. Inhaltsangabe von Demosthenes Rede über die Angelegenheiten im Chersones.
14. Zweck und Segen der Bibelgesellschaften.
15. Welche Erzählungen sind mir die anziehendsten in der Apostelgeschichte.
16. Commentar über F. Rückerts:
„Nicht der ist auf der Welt verwaist, dem Vater und Mutter gestorben,
Sondern der ist's, der für Herz und Geist keine Lieb' und kein Wissen erworben.“
17. Zusammenstellung und Beurtheilung der Krieg und Frieden würdigenden Stellen in Schillers Gedichten.
18. Erklärung einer beliebig zu wählenden — patriotischen oder geistlichen — Ode Klopstocks.
19. Gedankengehalt aus Scipio's Rede an sein abtrünniges Heer Liv. XXVIII, 27 — 29.
20. Die Sprache der Glocken. (Veranlaßt durch die Glockenerhebungsfeier bei der katholischen Kirche.)
21. Gegeneinanderstellung der Gedanken und Empfindungen bei der diesjährigen gesegneten Erndte in den verschiedenen Klassen der bürgerl. Gesellschaft. In beliebiger Form.
22. Ueber die Bedeutung der biblischen Parabel. (Nachzuweisen an einem oder dem andern Gleichnisse Christi.)
23. Das Leben — ein Strom.
24. In wiefern ist der Ausspruch wahr, daß nicht der Stand den Mann ehrt, sondern der Mann den Stand?
25. Die Furcht vor einem Uebel ist oft schlimmer als das Uebel selbst. (Xen. Cyrop. III, 1, § 23 u.) Psychologisch zu erklären.
26. Die Erinnerung an überstandene Mühen und Leiden ist nicht bloß angenehm, sondern auch förderlich. (Clausur-Arbeit.)

Mit Ausnahme des letzten wurden wie gewöhnlich stets 2 — 3 Themata zur Auswahl gegeben, keines aber ohne innere oder äußere Veranlassung.

Das Thema zur deutschen Abiturienten-Arbeit Ostern 1857 war: In welchem Sinn kann Sokrates mit Recht behaupten: wer die wenigsten Bedürfnisse hat, nähert sich der Gottheit am meisten?

Themata zu den freien lat. Arbeiten der Prima beim Prof. Kaiser:

1. De vita mea.
2. De celeberrimis apud veteres amicorum paribus.
3. Peregrinationes tum utiles tum iucundae.
4. Quibus argumentis Cicero demonstraverit animos esse immortales.
5. Quibus virtutibus nisa res publica Romana e minima maxima evaserit. (Clausur-Arbeit.)
(Themata zu den Disputationen.)
6. Quid sit futurum cras fuge quaerere.
7. Solamen miseris socios habuisse malorum.
8. De mortuis nil nisi bene.
9. Ubi bene ibi patria.
10. Num recte fecerit Socrates quod e carcere non effugerit.
11. Num recte fecerit M. Torquatus, quod filium necaverit?

Das lat. Abiturienten-Thema Ostern 1857 war: de Graecorum et Romanorum invidia in bonos viros.

Deutsche Themata in Secunda 1856/57 beim Oberlehrer Dr. Döring:

1. Ueber den Werth des Fleisches.
2. Das Salz; eine Lehrbeschreibung.
3. Was lernen wir aus der vierten Bitte?
4. Erklärung des Sprüchwortes: Man lebt nur einmal in der Welt.
5. Was können wir von den Thieren lernen?
6. Der Mensch und das Schiff; eine Parallele.
7. Ein Tag aus meinem Ferienleben.
8. Welche Vertheidigungsmittel gab die Natur den Thieren?
9. Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist.
10. Das Lob der Tanne.
11. Ein Blatt aus der Brieger Chronik des Jahres 1856. (Der Ausbau der Thürme an der katholischen Kirche. — Die Errichtung der Gasanstalt. — Die Feuersbrunst im Herbst.)
12. Ueber den Spiegel.
13. Gedanken und Empfindungen beim Nahen des Frühlings.
14. Wozu ermahnt und wovor warnt uns das Sprüchwort: Jugend hat nicht Tugend?

Verordnungen und Erlasse der hohen Behörden

aus dem Jahre 1856.

- Circulare v. 4. Febr. Uebersendung eines Exemplars des mit Allerhöchster Genehmigung angefertigten Facsimile der in dem Königl. Geh. Staats-Archiv zu Berlin aufbewahrten eigenhändigen Instruction des Königs Friedrich II. Majestät an den Staats- und Cabinets-Minister Grafen von Finkenstein vom 10. Januar 1757, zur Aufbewahrung in der Gymnasial-Bibliothek.
- Circ. v. 3. März. Der oft mit schädlichen Folgen verbundenen Liebhaberei der Jugend, sich Eierstellungen anzulegen, ist in geeigneter Weise entgegenzuwirken.
- Resc. v. 28. März. Die Einführung der biblischen Historien von Zahn und der Cauerschen Geschichtstafeln wird genehmigt.
- Circ. v. 1. April. Das Erheben des Schulgeldes durch die Lehrer resp. Ordinarien, sei es nach Herkommen oder ausgesprochenen Verpflichtungen, kann fernerhin nur geduldet werden, wenn die Erhebung außerhalb der Unterrichtszeit geschieht, und wenn Bedacht darauf genommen wird, daß die Erhebungslisten den einzelnen Lehrern möglichst vollständig angelegt übergeben werden zc.

Resc. v. 1. April gibt Abschrift des an den hies. Bürgermeister Krüger erlassenen Auftrages, den Werth des zum Turnplatz für das Gymnasium gewünschten Grundstücks des Freih. v. Nichthofen durch Sachverständige feststellen zu lassen — Behufs weiterer persönlicher Betreibung dieser Angelegenheit.

Circ. v. 14. April bringt ein Exemplar des vom Dr. Wangemann herausgegeben Lutherbüchleins mit dem Auftrag auf die Verbreitung desselben unter den jüngern Schülern hinzuwirken.

Circ. v. 18. April gibt Abschrift des das Vocabellernen betreffenden h. Ministerial-Erlasses vom 10. d. M. mit der Aufgabe, die Angelegenheit zum Gegenstande einer Berathung mit den betreffenden Lehrern zu machen, und wenn es bisher noch nicht geschehen sein sollte, nach Maßgabe der in dem h. Erlasse enthaltenen Winke und Andeutungen festzustellen, was, in welcher Weise und event. nach welchem Vocabularium in jeder Klasse memorirt werden soll. Der h. Ministerialerlaß ausgehend von dem überall in den mittleren und oberen Gymnasialklassen wahrgenommenen Mangel an einem zum Verständniß der alten Klassiker unentbehrlichen Wörternvorrath, erachtet es namentlich für nothwendig, die einmal in den untern Klassen erlernten Vocabeln ebenso wie die Regeln zum Gegenstand wiederholter Repetition zu machen — bei der Versehung auf sichere Vocabelkenntniß ein größeres Gewicht zu legen — bei diesem Theil des Elementarunterrichts aber auch methodisch zu verfahren: das Zusammengehörige gruppenweis und nach Analogieen lernen zu lassen, wobei sowohl der reale wie der logische Gesichtspunkt, nach welchem z. B. auch die opposita eingepägt werden, Berücksichtigung verdienen — endlich auch das Wesentlichste der Wortbildungslehre nach Maßgabe des Schulbedürfnisses gehörigen Orts mitzutheilen und einzulüben.

Resc. v. 24. April bringt für 8 Lehrer des Gymn. incl. des Gesanglehrers aus dem disponibeln Schulfonds eine Unterstützung zus. von 220 rthl.

Circ. v. 24. April. Um nach dem anerkannten Bedürfnisse ein gleichmäßigeres Verfahren bei der Einrichtung der Censuren für die Gymnasien der Provinz zu bewirken, ordnet das K. Prov. Schulkollegium mit Berücksichtigung der durch das h. Circulare vom 10. December eingeforderten gutachtlichen Berichte über diese Angelegenheit an 1. Bei den auf allen Gymnasien für die 3 obern Klassen (I — III) wenigstens halbjährlich, für die 3 untern (IV — VI) wenigstens vierteljährlich nach einem der beiden mitgetheilten Schemata zu ertheilenden Censuren ist zur Bezeichnung der Aufmerksamkeit, des Fleißes und der Leistungen — mit Ausschließung aller nähern Bestimmungen als durch ein sehr, ziemlich, noch, fast, kaum u. dgl. — nur unter den Prädicaten vorzüglich, gut, hinreichend, nicht hinreichend, gering zu wählen. Wenn zur Bezeichnung des Betragens statt der Charakterisirung Prädicate vorgezogen werden, dann ist jedes niedrigere als lobenswerth oder gut, wenn es durch seine Bedeutung und Stellung unter den Prädicaten einen Tadel enthält, besonders zu motiviren. Soll es aber zu einer gleichen Geltung der einzelnen Censur- und Zeugniß-Urtheile in der Provinz kommen, so muß auf allen Gymnasien ein gleichmäßiges Verfahren in Ansehung der Prädicate beobachtet und unbegründete Strenge ebensowohl als schädliche Milde vermieden werden. 2. Wenn die Leistungen eines Schülers zur Zeit der Versehungen in mehr als zwei Hauptfächern als nicht hinreichend oder gering bezeichnet sind, ist eine Nachprüfung zum Aufsteigen in eine höhere Klasse — sollte sie auch nach selbst längern Ferien nachgesucht werden, nicht mehr zu gestatten. Aber auch schon wegen nicht hinreichender Leistungen in einem Hauptfache kann ein Schüler nach dem Ermessen des Directors und der betreffenden Lehrer in derselben Klasse zurückbehalten werden. 3. Das Letztere gilt auch für die Abgangszeugnisse. Ebenso ist auch in diesen in ähnlicher Weise, wie es in dem Minist. Erlaß vom 12. Januar d. J. in Bezug auf die Abiturienten-Zeugnisse vorgeschrieben ist, das Urtheil über die Leistungen in jedem Fache schließlich durch eines der obigen fünf Prädicate auszudrücken.

Circ. vom 26. April. Das im Verlage von Haber und Richter in Dresden erschienene Bild des gekreuzigten Heilandes wird zur Anschaffung empfohlen.

Resc. v. 1. Mai. Genehmigung des Lehrplans pro 1856/57. Die (beantragte) Einführung eines Katechismus und der lateinischen Grammatik von F. Schulz sei resp. von dem Resultat der angestellten aber noch nicht beendeten Prüfung abhängig, die Wahl des ersten durch das Lehrbuch in Prima und Secunda bedingt.

Circ. v. 11. Mai empfiehlt laut h. Ministerial-Erlaß vom 3. ej die von Dr. Göbel in Münster herausgegebene Sammlung („Bibliothek“) französischer Werke zur Anschaffung für die Schülerbibliothek und theilweise zur Lectüre beim Unterricht.

Circ. v. 19. Mai. „Rücksichtlich der künftigen Candidaten des höheren Schulamts, welche schon nach dem Ministerial-Erlaß vom 3. März 1848 nicht angestellt werden dürfen, bevor sie auch in der Religions-

Wissenschaft den Forderungen des Reglements vom 20. April 1831 §. 21 entsprechende Kenntnisse nachgewiesen haben, ist durch Erlaß vom 10. d. M. die Bestimmung getroffen, daß sie in Zukunft bei ihrer Anmeldung zur Prüfung p. f. d. sich darüber auszusprechen haben, auf welchem Wege sie während ihres akademischen Studiums bemüht gewesen sind, ihre religionswissenschaftlichen Kenntnisse zu erweitern und tiefer zu begründen." Zur Mittheilung an die betreffenden Abiturienten.

Circ. v. 19. ej. Die einer Unterstützung würdigen und bedürftigen Lehrer der Anstalt zu bezeichnen. Behufs der Berücksichtigung bei der Verwendung der zur außerordentlichen Unterstützung für die Gymnasiallehrer der Provinz in Aussicht genommenen Summe von 2200 rthl.

Rescr. v. 31. Mai. Abschrift der Begutachtung der Kgl. Wissensch. Prüf.-Commission über die Brieger Abiturienten-Arbeiten 1) vom Ofter-Termin 1855: Von den deutschen Aufsätzen erheben sich nur wenige über die Stufe der Mittelmäßigkeit. Die Uebersetzungen aus dem Griech. sind im Ganzen nur mittelmäßig. Die französischen Arbeiten sind im Ganzen genügend. Von den 3 hebräischen genügen nur zwei. Die größere Hälfte der mathematischen Arbeiten entspricht den gesetzmäßigen Forderungen. Die lateinischen Arbeiten fehlen. 2) Vom Michaeli-Termin 1855: Die lateinisch. A., von denen nur Eine für unreif erklärt worden, werden als mangelhaft bezeichnet. Die Uebersetzungen aus dem Griech. sind mittelmäßig. Die französisch. A. lassen in grammatischer Hinsicht Manches zu wünschen übrig. Die deutschen Aufsätze erheben sich nicht über die Stufe der Mittelmäßigkeit. Die hebräische Arbeit wird mit Recht für unreif erklärt. Von den mathematischen Arbeiten entspricht nur Eine im Allgemeinen den gesetzmäßigen Ansprüchen.

Circ. v. 23. Juni unter sagt die Wiederaufnahme eines von Leobschütz verwiesenen Primaners auf ein anderes Gymnasium der Provinz.

Resc. v. 1. Juli. Genehmigung, daß die Sommerferien für dieses Jahr mit dem 16. Juli beginnen und mit dem 14. August enden.

Cirk. vom 27. Juli. Die das größere Publikum und die Eltern der Schüler interessirenden Verfügungen und Erlasse sollen nur ihrem Inhalte nach und so kurz als der Zweck es gestattet, in den Jahresbericht der Programme aufgenommen — der Geldhaushalts-Stat aber und die den einzelnen Lehrern bewilligten Remunerationen und Unterstützungen, so wie schnell überstandene Krankheitsfälle einzelner Lehrer gar nicht mehr zum Gegenstande der Mittheilung gemacht werden.

Circ. v. 13. Aug. gibt den Directoren weitere Veranlassung zu Conferenzen u. Besprechungen mit den Lehrern zunächst über den Religionsunterricht u. die Schulandachten, um für beide die im h. Ministerial-Rescr. vom 1. Februar c. geforderte principielle Uebereinstimmung in Auffassung u. Lehrweise u. die Concentration u. die Einheitlichkeit in dem Zusammenwirken aller theilnehmenden Lehrer anzubahnen, und erörtert demnächst ausführlich was Alles, im Ganzen u. Einzelnen, bei der Organisation des betreffenden Unterrichts incl. der Andachten zu berücksichtigen ist. Die dabei entstehenden Vorfragen führen zu tief eingehenden Untersuchungen u. mühsamen Arbeiten, zu deren Erleichterung — sehr willkommen! — Materialien von der hohen Behörde dargeboten werden.

Cirk. v. 16. August. Von den Schul-Programmen, deren wissenschaftliche Abhandlung einen Theil der Geschichte Deutschlands oder Preußens zum Gegenstande hat, soll bald nach deren Erscheinen ein Exemplar an das Directorium der Königl. Staatsarchive eingesandt werden.

Resc. vom 16. ej. bringt aus dem pro 1856 bewilligten außerordentlichen Unterstützungsfond fünf Lehrern der Anstalt (incl. des katholischen Religionslehrers) zusammen eine Unterstützung von 120 rthl.

Circ. v. 18. August. Laut der in Abschrift gesandten „Bekanntmachung, betreffend die Anmeldung: Civil-Eleven für den am 1. Oct. d. J. beginnenden Cursus der Kgl. Central-Turn-Anstalt in Berlin. B. d. 4. Aug. 1856. Der Minister der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten. (gez.) von Raumer.“ soll der Director berichten, ob der hiesige Turnlehrer oder welche von den geeigneten jüngern Lehrern oder Candidaten einer weiteren Ausbildung durch die Central-Turn-Anstalt zu bedürfen scheinen u. in den angeordneten Cursus einzutreten geneigt sind. Wenn die Schul-Fonds nicht zureichen, wird bedürftigen Eleven Unterstützung zugesagt. (Der Bericht hat verneinend gelautet.)

Circ. v. 11. Sept. Abschrift des h. Ministerial-Erlasses v. 11 Juni 1856 zur Nachachtung, um den von im Civildienst angestellten Militair-Invaliden durch den Fortbezug der Militair-Pension veranlaßten Ueberhebungen vorzubeugen.

Circ. v. 27. Oct. macht auf das im Verlag von Enslin in Berlin erschienene latein. Vocabularium vom Direct. Bonnell aufmerksam und spricht dabei die Erwartung aus, daß das Werk bei zweckmäßiger Benutzung sich als ein geeignetes Hilfsmittel erweisen werde, den in dem Erlaß vom 10. April c. besprochenen Mangel hinsichtlich des Latein. mehr u. mehr zu beseitigen.

Circ. v. 28. Oct. „Das Kgl. Ministerium der geistl. Unterrichts- u. Medicinal-Angelegenheiten hat sich in einem Erlaß vom 21. d. M. über die Abiturienten-Arbeiten der Schlesiſchen Gymnasien vom J. 1855 dahin ausgesprochen, daß dieselben nach den eingereichten Gutachten der Kgl. wissenschaftlichen Prüfungs-Commission im Allgemeinen ein zufriedenstellendes Resultat nicht ergeben haben.“ — „Ein Hauptgrund der Mangelhaftigkeit dieser Arbeiten liegt, abgesehen von unzulänglicher u. ungründlicher Ausbildung in den unteren und mittleren Klassen, sowie von zu großer Nachsicht bei den Verkürzungen, in der milden Beurtheilung der Arbeiten seitens der betreffenden Censoren u. in dem geringen Gewichte, welches manche Mitglieder der Prüfungs-Commissionen den schriftlichen Arbeiten bei der Abstimmung über die Reife eines Schülers glauben beimessen zu dürfen.“ — „Ebenso nachtheilig wirkt es auf die Erzielung guter Arbeiten, wenn die unbefriedigenden bei der Abgabe des schließlichen Votums nicht gehörig in Anschlag gebracht oder wohl gar auf Grund angeblicher, aber weder in der schriftlichen noch in der mündlichen Prüfung, noch auch in den von uns in der Verfügung vom 1. Februar c. berührten Clausur-Arbeiten nachgewiesener, genügender Ausbildung, die sich in dem zweijährigen Cursus in der Prima befundet haben soll, ganz unbeachtet bleiben. So wie wir jene Milde in der Censur u. diese Nichtberücksichtigung eines der wesentlichsten Momente für das Urtheil über die Reife eines Schülers als ungerechtfertigt und dem wahren Interesse der studirenden Jugend nachtheilig bezeichnen müssen, können wir es nur billigen, wenn unsere Commissarien beiden nachdrücklich entgegengetreten u. ihre Zustimmung zu einem Zeugnisse der Reife da verweigern, wo die Nichtreife durch mangelhafte Leistungen in den schriftlichen Leistungen hinlänglich bewiesen ist.“

Circ. v. 4. Nov. bringt, erbetenermaßen, ein Exemplar eines biblischen Stoffes zum Katechismusunterricht u. zum Verlesen am Beginn u. etwa auch Schlusse der Stunden in den einzelnen Schulklassen: als beispielsweise Darlegung einerseits einer — in der Minist.-Verfügung v. 7. Jan. c. für alle Unterrichtsgegenstände geforderten Einheitlichkeit u. Concentration des Religionsunterrichts u. der Schulanwachen, andererseits einer solchen Vertheilung u. Behandlung des Lernstoffes aus Bibel, Katechismus u. Gesangbuch, welche ohne mechanisches Repetiren das Gelernte immer wieder aufzufrischen, das noch zu Lernende durch vorausgehende Bezugnahme auf dasselbe für die spätere Auffassung mit dem Gedächtnisse zu erleichtern, und schließlich den Lern- u. Unterrichtsstoff für das Gemüthsleben möglichst fruchtbar zu machen geeignet sein dürfte.

Refcr. v. 18. Nov. fordert Bericht, wie an dem hiesigen Gymnasium das Leben u. Treiben der Schüler, namentlich der auswärtigen außerhalb der Schule von Seiten der Lehrer überwacht wird, und ob sich Neigung zum Besuch des Schauspiels oder der Bierhäuser oder auch zu studentischen Verbindungen der Schüler verspüren läßt.

Circ. v. 17. Dec. bringt den h. Ministerial-Erlaß v. 24. Oct. 1837 u. die vom Kgl. Ministerio unter d. 20. Mai 1854 veranlaßte Verfügung des Kgl. Prov.-Schul-Collegiums v. 1. Juni ej. a. in Erinnerung, daß zu Anfang eines jeden Semesters in einer Conferenz für alle Lehrfächer u. Classen Alles, was Gegenstand des häuslichen Fleißes der Schüler sein soll, nach Reihenfolge u. Vertheilung der Aufgaben auf die Tage, Wochen u. Monate in möglichster Bestimmtheit verabredet und durch Conferenzbeschluß angeordnet werde, und daß diese Aufgaben zu leichterem Controlirung u. Beurtheilung ihrer Zahl und Angemessenheit regelmäßig in das Klassenbuch eingetragen werden.

Aus dem Jahre 1857.

Circ. v. 7. Jan. Bei der Revision der Gymnas. Haupt-Rechnung p. 1855 hat die Kgl. Ober-Rechnungs-Kammer festgestellt, daß die Kosten-Liquidationen für Einrichtung, Reparaturen in den Dienstwohnungen der Directoren u. Lehrer in den Gymnasial- u. Gebäuden von den betreffenden Bau-Beamten zugleich dahin bescheinigt werden, „daß unter den liquidirten Kosten keine solche sich befinden, welche nach den gesetzlichen Bestimmungen von dem Nutznießer der Wohnung zu tragen gewesen sein würden.“ — Abschrift dieses — dem Kgl. Bau-Inspector zugesertigten — Erlasses zur Benachrichtigung des Lehrpersonales mit der Anweisung, bei solchen kleinen Bau-Reparatur-Rechnungen, welche bestimmungsmäßig zur Revision u. des betreffenden Kgl. Bau-Beamten nicht gelangen, das von der Kgl. Ober-Rechnungs-Kammer verlangte Attest Seitens des Directors auszustellen.

Refcr. v. 8. Jan. Bestimmung der von den Abiturienten schriftlich zu bearbeitenden Thematika u. Anberaumung der mündlichen Abit.-Prüfung auf den 2. u. 3. April.

Circ. v. 14. Jan. Für die zum Programmatausgabe hinzutretenden Bürger- und Realschulen zu Barmen, Grefeld u. Lippstadt sollen 3 Programmata-Exemplare mehr, also zusammen 194 eingeschendet werden.

Circ. v. 2. Febr. Da die im Verlage v. G. Wigand zu Leipzig erschienenen 17 Bildnisse der Branden-

burgisch-Preussischen Regenten aus dem Hause Hohenzollern von dem Kurfürsten Friedrich I. bis zu des jetzt regierenden Königs Majestät auch zum Schmuck der Schulräume und zur Vertheilung an Schüler als Prämien sich wohl eignen, außerdem zweckmäßige Anschauungen u. Anknüpfungspunkte für den vaterländischen Geschichtsunterricht darbieten, so erscheint deren weitere Verbreitung auch aus diesem Grunde wünschenswerth.

Circ. v. 14. Febr. Die im Verlage von D. Reimer in Berlin erschienene von H. Kiepert bearbeitete Wandkarte von Palästina nebst der dazu gehörigen kleinen Handkarte empfiehlt sich durch Genauigkeit u. Klarheit der Darstellung für den Schulgebrauch.

Rescr. v. 19. Febr. bringt 4 Lehrern u. dem Schuldiener aus den Ueberschüssen der G.-Kasse Gratificationen zusammen im Betrage von 175 rthl.

Rescr. v. 28. Febr. gibt Abschrift von der Begutachtung der Kgl. W. Prüf.-Commission über die Abiturienten-Arbeiten Ostern 1856 vom 28. Jan. d. J., wonach von den griechischen Uebersetzungen nur der kleinere Theil, von den deutschen Aufsätzen die Hälfte, die hebräischen Arbeiten bis auf Eine, die mathematischen zum Theil den geforderten Forderungen genügen, und die theilweise für mangelhaft erklärten lateinischen u. französischen einigen Verdacht wegen stattgefundener Unterschleife erweckt haben.

Von den übrigen (30) Rescripten der vorgeordneten h. Behörde bringen die Einen die in der folgenden Rubrik genannten Büchergeschenke, Andere enthalten Verfügungen von speciellem Interesse. Die an die Kassen-Verwaltung gerichteten ertheilen Anweisungen zum Zahlen oder enthalten anderweitige den Gymnasialhaushalt betreffende Bestimmungen.

Statistische Verhältnisse.

A. das Personale.

1. Das Lehrer-Collegium incl. des Directors, bestehend aus 10 Mitgliedern, ist noch ein Mal aber unter dem gegenwärtigen Directorat zum letzten Male unverändert geblieben.

Außerdem arbeiten an der Anstalt zwei Hilfslehrer, Hr. Capellan Otto, welcher den kathol. Religionsunterricht, u. Hr. Musikdirector Reiche, welcher den Gesangunterricht ertheilt.

2. Schüler-Frequenz.

a, Die Zahl sämtlicher Schüler des Winter-Semesters 1855/56 incl. derer, welche wenn auch nur einige Zeit während des Semesters die Schule besucht haben, betrug 261.

Zahl der Evangelischen	195	Zahl der Nichteinheimischen	115
Zahl der Katholischen	38	Zahl der Neuaufgenommenen	9
Zahl der Jüdischen	28	Zahl der Abgegangenen	35
Davon kamen auf:		davon a, zur Universität	
Prima	29	b, auf andere Anstalten	7
Secunda	46	c, zu anderweiter Bestimmung 18	
Tertia	45	und zwar aus Prima 1	
Quarta	43	Secunda 6	
Quinta	49	Tertia 6	
Sexta	49	Quarta 4	
		Quinta 1	
Summa 261			

b, Die gesammte Schülerzahl des Sommer-Semesters 1856 betrug 277.

Zahl der Evangelischen	214	Zahl der Nichteinheimischen	122
Zahl der Katholischen	34	Zahl der Neuaufgenommenen	53
Zahl der Jüdischen	29	Zahl der Abgegangenen*)	31
Davon kamen auf:		davon a, zur Universität	
Prima	32	b, auf andere Lehranstalten 11	
Secunda	46	c, zu anderweiter Bestimmung 20	
Tertia	46	und zwar aus Prima 3	
Quarta	51	Secunda 8	
Quinta	61	Tertia 5	
Sexta	41	Quarta 2	
		Quinta 2	
Summa 277			

*) Darunter 1 unfreiwillig u. 1 mit Tode Abgegangener.

Die Zahl der Turnschüler betrug 224; die der evangelischen Confirmirten 20.

B. Lehr-Apparat.

I. Die Königl. Gymnasial-Bibliothek, verwaltet vom Director, wurde vermehrt:

1. durch folgende mit Dank empfangene Geschenke

a, von den hohen Behörden:

Facsimile der eigenhändigen Instruction des K. Friedrich II. Majestät an den Staats- u. Cabinets-Minister Graf. Fink v. Finkenstein. — Haupt, Zeitschrift. Bd. 10, Heft 3. Bd. 11, Heft 1. 1856. — Crelle, Journal für Mathematik. Bd. 51 u. 52. 1856. — Gumprecht, Zeitschrift für allgem. Erdkunde. Bd. 6. 1856. — Neumann, Zeitschrift für allg. Erdkunde. Neue Folge. Bd. 1. Berlin 1856. Bd. 2, Heft 1. 1857. — Dr. Wagemann: Das Lutherbüchlein. 2. Aufl. Stettin. 1855.

b, von den Verfassern:

Dr. Chr. Friedr. Lebr. Strack, Uebersetzung der Naturgeschichte des Plinius, überarbeitet u. herausgegeben v. Dr. M. C. Dietr. Lebr. Strack. 3 Theile. Bremen bei H. Strack. 1853—55.

K. Schönwälder, Die Platten zum Brieger. 3. Bd. 1856.

K. Döring, Lesebuch der Geschichte. 1. Bd. 2. Lieferung. 1856.

c, von den Verlegern:

H. W. Stoll, Chrestomathie aus griechischen Historikern. 1856. Wiesbaden bei Kreidel u. Niedner. — R. Ditsfurt, Attische Syntax für Gymnasien. 1. Abth. Magdeburg 1856. Creutzsche Buchhandlung. (R. Kretschmann.) — Dr. C. Plötz, Lehrbuch der frz. Sprache. Zweit. Coursus oder Schulgrammatik, 8. verb. Aufl. Berlin 1856 bei F. A. Gerbig. — Dr. H. Probst, praktische Vorschule der franz. Sprache (für Quinta eines Gymnasiums.) Koblenz bei K. Bädcker. 1856. — Dr. A. Gräfenhan's Geographischer Leitfaden für die unteren Gymnasialklassen. Eisleben bei Kuhnt. 1857. — Bonnell, latein. Vocabularium, sachlich u. etymologisch. Berlin 1856 bei Enslin. — Das Skelet u. die u. Organe des menschlichen Körpers in 22 Abbildungen. Zum Schulgebrauch. Berlin bei G. W. F. Müller 1851 u. Luthers kleiner Katechismus in demselben Verlage. 1846. — Jul. Kayser, Griechische Wörter u. Wortfamilien (zum Auswendiglernen) zusammengestellt. Darmstadt. 1856. — W. Hartmann, Handbuch der physischen Geographie. Berlin bei Jonas 1857. — F. A. D. E. Lehmann, Deutsches Lesebuch für Gymnasien und höhere Bürgerschulen. 1. Theil für die unteren Klassen. 6. verb. Aufl. 1857. Danzig bei Anhut.

F. A. Dünnebir, Uebersetzungsbeispiele (lat.-deutsche und deutsch-lat.) aus klass. Schriftstellern. Neunte Aufl. Jena bei F. Mauke. 1857.

2. Durch Ankauf aus dem Bibliothek-Stat.

A. F. C. Tischendorf, Novum Testamentum triglottum, graece, latine, germanice. Leipzig bei Avenarius und Mendelssohn. 1854.

Monumenta sacra inedita s. Reliquiae antiquissimae Textus N. Testamenti graeci. Eruit et edidit Const. Tischendorf. Leipzig bei Tauchnitz jun. 1846 (alt gekauft).

G. W. Biner, biblisches Realwörterbuch. 2 Bd. 3. Aufl. Leipzig bei Reclam sen. 1847.

H. A. W. Meyer, kritisch-exegetischer Commentar über das N. T. 3. Aufl. 1856, Göttingen bei Vandenhoeck u. Ruprecht. 7 Bd.

Otto von Gerlach und Dr. H. E. Schmieder, das Alte Testament, nach Dr. M. Luthers Uebersetzung. Mit Einleitungen und erläuternden Anmerkungen. 4 Bde.

D. v. Gerlach, das Neue Testament in 2 Theilen. 5. Aufl. Berlin bei Schlawig. 1855.

Stephani Thesaurus ling. gr. Vol. VIII, 4. Paris bei Didot. 1855.

F. B. Friedreich, die Realien in der Iliade und Odyssee. Zweite mit Zusätzen vermehrte Ausgabe. Erlangen bei Enke. 1856.

C. F. Nagelsbach, die Homerische Theologie. Nürnberg bei Stein. 1840.

Sophocles, erklärt von F. W. Schneidewin. 6 Bänden. Dritte Aufl. Berlin bei Weidmann. 1854—56.

C. F. Wüstemann, Promptuarium sententiarum. Gotha bei Scheube. 1856.

Ferd. Schulz, (große) latein. Sprachlehre für Gymnasien. — Desselben kleine lat. Sprachlehre, zunächst für die untern und mittlern Klassen der Gymn. Von beiden die 3. verb. Ausgabe. Paderborn bei F. Schönningh. 1855. — Desselben Übungsbuch zur lat. Sprachlehre für die untern Gymnas. Klassen. 1854. — E. Bonnell, Übungsstücke zum Uebersetzen aus dem Latein. ins Deutsche. 5. verm. Aufl. Berlin bei Enslin. 1854. — Fr. Beeskow, Übungsstücke zum Uebersetzen aus dem Deutsch. ins Latein., mit genauem Anschlusse an Bonnells lat. Übungsstücke. Berlin bei Enslin. 1855. — Bergers lat. Grammatik. — Bonnells lat. Vocabularium. 1856.

- Dr. J. Dverbeck, Pompeji in s. Gebäuden, Alterthümern und Kunstwerken dargestellt. Leipzig, Engelmann. 2. Abth. 1856.
- J. und W. Grimm, deutsches Wörterbuch. Bd. 2, Heft 4. Leipzig bei Hirzel. 1856.
- K. Simrock, Handbuch der deutschen Mythologie. Bonn bei A. Marcus. 1855.
- Die Geschichtschreiber der deutschen Vorzeit in deutscher Bearbeitung. Fortsetzung. C. A. Menzel, Geschichte der Deutschen seit der Reformation. Bd. 6. Schluß. — Schlosser, Weltgeschichte. Schluß. — H. Weigke, Geschichte der deutschen Freiheitskriege in den Jahren 1813–14. 3 Bde. Berlin bei Duncker u. Humblot. 1856.
- Th. Mommsen, Römische Geschichte. 3 Bde. Von Sulla's Tode bis zur Schlacht bei Thapsus. Berlin 1856. Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Alterthümer Schlesiens, 2. Heft. Herausgegeben v. R. Köppl. Breslau, 1856.
- R. Haym, Wilhelm von Humboldt. Lebensbild und Charakterbild. Berlin bei Gärtner. 1856.
- W. H. Kiehl, Land und Leute, die Naturgeschichte des Volks. 1. Bd. 3. Aufl. Stuttgart und Augsburg, Cotta. 1856.
- Derselben, die bürgerliche Gesellschaft (der Naturgeschichte des Volks 2. Bd.). 4. Aufl. Ebendas.
- Derselben, die Familie (der Naturgesch. 3. Bd.) 4. unveränderter Abdruck. Ebendas.
- F. Schleiermacher, literarischer Nachlaß. Predigten. Bd. 6. Berlin, Reimer. 1856.
- H. Sauppe, Weimarsche Schulreden. Weimar bei Böhlau. 1856.
- K. G. Andresen, Wortregister für deutsche Orthographie. Mainz, Kunze. 1856.
- A. Geisler, Leitfaden beim Unterricht in der Erdkunde in 3 Cursen. 2. Bdeh. das Königreich Preußen. Halle bei Schmidt. 1856.
- Barnde, literarisches Centralblatt f. d. J. 1856. (52 Nummern.)
- Jahns Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, herausgegeben von R. Klog, R. Dietsch und Afr. Fleckisen, nebst Supplementen herausg. v. A. Fleckisen. 1. Abth. Klassische Philologie.
- Magers (Langbeins) pädagogische Revue. Zürich bei Schulthess.
- Mühll, Zeitschrift für das Gymnasialwesen.
- A. Kubn's Zeitschrift für vergleichende Sprachforschung. Bd. 6 Fortsetzung.
- Lehmann's Magazin für die Literatur des Auslandes für d. J. 1856.
- Das Programmefach der Bibliothek ist in diesem Jahre um 337 Nummern reicher geworden. Außerdem ist der Jahresbericht der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur üb. d. J. 1855 eingegangen.
- II. Die Jugendbibliothek, verwaltet vom Director, wurde vermehrt:
- a. durch Ankauf vom Lesegelde der Schüler:
- Fr. W. Bodemann, Johann Caspar Lavater, Leben, Lehren und Wirken. Gotha bei Perthes 1856
- G. H. v. Schubert, Selbstbiographie. Bd. 3, 1. u. 2. Abth. Erlangen bei A. Enke. 1856.
- R. Köpfe, Ludwig Tieck, Erinnerungen aus dem Leben des Dichters, nach dessen mündlichen und schriftlichen Mittheilungen. 2 The. Leipzig bei Brockhaus. 1856
- G. H. v. Schubert, das Leben Dr. Martin Luthers, nach Johann Matthesius. 7. unveränderte Auflage. Stuttgart bei Liesching 1846.
- Marr, W. Amad. Mozart. Sein Leben und Wirken. Gedenkschrift zu seinem 100jährigen Jubiläum den 27. Januar 1756.
- H. Pröhle, Friedrich Ludwig Zahn's Leben. Nebst Mittheilungen aus seinem lit. Nachlasse. Berlin bei Fr. Duncker (Besser). 1855.
- W. Menzel, die Naturkunde, im christlichen Geiste aufgefaßt. 1 – 2 Bde. Stuttgart bei Neff. 1856.
- Fr. v. Eschubi, das Thierleben der Alpenwelt. 3. verb. Aufl. Leipzig bei Weber. 1856.
- H. Kletke, Alex. v. Humboldt, Reisen in Amerika und Asien. 4 Bde., 2. Aufl. Berlin, Haffelberg. 1856.
- Julian Schmidt, Weimar und Jena in den Jahren 1794 – 1806. Supplement zu des Verfass. Geschichte der deutschen Literatur im 19. Sec. Leipzig bei Herbig. 1855.
- J. W. Löbell, die Entwicklung der deutschen Poesie von Klopstocks erstem Auftreten bis zu Göthes Tode. 1. Bd. Braunschweig bei M. Bruhn. 1856.
- F. Wehl, Hamburgs Literaturleben im 18. Jahrh. Leipzig bei Brockhaus. 1856.
- A. Koberstein, Grundriß der deutschen National-Literatur. 2. B. 4. durchgängig verbesserte umgearbeitete Aufl. Leipzig bei Vogel. 1756. Schluß.
- C. M. Firmenich, Germaniens Völkerstimmen. Bd. 3, Lief. 3. Berlin bei Schlesinger. 1856.
- E. Förstemann, Altd deutsches namenbuch. 1. Bd. Personennamen. 9. Lief. Schluß.
- K. Gödeke, Grundriß zur Geschichte der deutschen Dichtung. 1. Hälfte. Hanover bei Ehlermann. 1857.

- R. Simrock, der gute Gerhard und die dankbaren Todten. Ein Beitrag zur deutschen Mythologie und Sagenkunde. Bonn bei Markus. 1856.
 Das Nibelungenlied, herausgegeben von Friedrich Zarnke. Leipzig bei Wigand. 1856.
 H. Viehof, Schillers Gedichte, erläutert und auf ihre Veranlassung und Quellen zurückgeführt. Drittes Bdch. Stuttgart bei Becher. 1856.
 Dr. Hengstenberg, das Duell und die christliche Kirche. Berlin bei Schlawitz. 1856.
 Fr. Hoffmann, deutscher Jugendfreund für d. J. 1856. Stuttgart bei Schmidt und Spring.
 G. Hefesiel, der große Kurfürst (in Liedern). Berlin bei Hollstein.
 R. Baron, der Veteran. — Dessen, die Ueberschwemmung. Breslau bei Trewendt u. Granier. 1856.
 v. Horn, Erzählungen. 2 Bdchen. Fr. Hoffmann, Erzählungen. 4 Bdchen.
 Ferd. Schmidt, Herder als Knabe u. Jüngling; die Nibelungen. Berlin bei Mohr & Comp.
 b. Durch die unter 1 aufgezählten Geschenke, welche sich für die Schüler-Bibliothek eignen.
 3. Der Apparat für den physikalischen, geographischen u. Unterricht.
 Der physikalische Apparat hat wegen Restzahlungen aus den früheren Jahren außer 1 Thermometer mit metallener Scala keinen Zuwachs erhalten.
 Für den geographischen Unterricht ist theils aus dem Bibliothek-Etat, theils von dem Beselgebe der Schüler-Bibliothek angekauft worden:
 Dr. H. Kiepert, Handatlas. Pief. 3 u. 4. Berlin bei D. Reimer. 1856.
 E. v. Sydow's Dro-hydrographischer Atlas. Gotha bei Verthe. 1856.
 Neuer geographischer Schul-Atlas in 28 in Farben gedruckten Karten, von R. Groß, Ingenieur-Geograph. Zweite Auflage, 2. Abdruck. Stuttgart bei Schweizerbart.
 Anmerk. Die vom Director über die Verwendung der Bibliotheksgelder zu legenden Rechnung bildet einen Theil der gesammten Jahres-Rechnung des Königl. Gymnasiums.

C. Stipendienverhältnisse.

(Wegen der an dieser Stelle ausgefallenen Nachweisung des gesammten Gymnasial-Haushalts siehe die h. Minist. Verf. v. 27. Juli 1856.)

Bei der Verfügung über die Stipendiengelder aus den unter magistratualischer Verwaltung stehenden Fonds am 18. April 1856, und bei der jährlichen Rechnungslegung des Herrn Pastor pr. Herzog über die Verwaltung der Pastor Michael Scholz'schen Stiftung am 18. Juli ej. a. wurden folgende Zöglinge des Königl. Gymnasiums zur Unterstützung bei ihren Universitätsstudien mit folgenden Summen bedacht:

A. Aus den städtischen Foundationen:		B. Aus der M. Scholz'schen Foundation:	
1. Dskar Bergmann der Theologie Besl.	60 rt.	1. Derselbe	40 rt.
2. Otto Schmidt der Rechte Besl.	42 rt.	2. Derselbe	40 rt.
3. Wilhelm Heiler der Rechte Besl.	50 rt.	3. Derselbe	15 rt.
4. August Schmidt der philos. Facult. ang.	75 rt.	4. Derselbe	10 rt.
5. Eugen Richter stud. Naturw.	20 rt.	5. Derselbe	10 rt.
6. Theodor Bischof der Theol. Besl.	20 rt.	6. Friedrich Anderson der Theologie Besl.	20 rt.
7. Bernhard Thiel der Rechte Besl.	20 rt.	7. Gustav Wolff der Rechte Besl.	20 rt.
		8. Paul Gleditsch der Theol. Besl.	15 rt.
	287 rt.		170 rt.
Außerdem die Seminaristen R. Bürkner, Bodenstein u. d. Baul. Wintgen à 10 rt.	30 rt.	Außerdem Grüzmacher stud. theol. als Nachkomme des Fundators	40 rt.
	Summa 317 rt.		Summa 210 rt.

Die Zinsen des Schmieders Namen tragenden Stipendienfonds im Betrage von 257 rthl. 16 sgr. und einen Theil des sogenannten kleinen Bücher-Stipendiums im Betrage von 12 rthl. 14 sgr. erhielten zwei fleißige und wohlgesittete zum Studium der Theologie abgehende Zöglinge der Anstalt Ernst Senckel und Paul Gleditsch zu gleichen Theilen, um sich dafür ein und das andere literarische Hülfsmittel je nach Bedürfnis anzuschaffen. Der Rest jener 12 rthl. wird der Bestimmung gemäß zur Vermehrung des Schulbücher-Vorraths für arme Schüler verwendet werden.

Von Seiten des Lehrer-Collegiums ist auch in diesem Schuljahre den armen oder unbemittelten Schülern ohne Unterschied der Confession durch ganze oder theilweise Erlassung des Schulgeldes eine Unterstützung von circa 450 rt. zu Theil geworden.

Chronik.

Am 1. April wurde das Schuljahr 1856/57 mit einer vom Director geleiteten Morgenandacht im Hörsaale eröffnet.

Am 26. April fand beim Wochenschlusse eine Secular-Erinnerung an Valentin Trohendorf, Rector in Goldberg, Statt, der an diesem Tage vor 300 J. auf dem Katheder vom Schlage getroffen seinen Geist aufgab. Der Prof. Schönwälder, der als geborener Goldberger die Anregung gegeben, hielt dabei einen für Lehrer und Schüler geeigneten Vortrag über das Leben und die Verdienste des berühmten Schulmannes.

Am 20. Mai beim Wiederbeginn der Lektionen nach den Pfingstferien — nach der gemeinschaftlichen Morgenandacht — Erinnerung u. Einschärfung der Schulgesetze, welche einer solchen am meisten bedürfen.

Am 29. Mai. Durchreise des Kaisers von Rußland; wegen der an das Lehrer-Collegium des Königl. Gymnasiums ergangenen Aufforderung auf dem Perron des Bahnhofes zu erscheinen, mußten die Unterrichtsstunden von 9—12 ausfallen.

Am 9., 10. u. 13. Juni theoretische und praktische Vorträge eines Herrn Scharff, Lehrers der Mnemonik, im großen Hörsaale vor einem zahlreich versammelten Publikum, nachdem dasselbe schon am 6. Juni zu einem orientirenden, mit einer Probe von dem Erfolge der Methode begleiteten, Vortrage eingeladen worden. Obgleich wir Lehrer grundsätzlich gegen die Sache eingenommen waren, konnten wir — der Unterzeichnete u. einer u. der andere Amtsgenosse — doch nicht umhin, von dem Dargebotenen Kenntniß zu nehmen, und durften natürlich auch die (30 u. einige) Schüler von der Theilnahme an diesem Unterrichte nicht zurückhalten. Der Erfolg aber hat unsere Ueberzeugung von der Unbrauchbarkeit solcher Künste für die Schule vollkommen bestätigt. —

Am 30. Juni. Feierliche Confirmation der evangelischen Gymnasialschüler in der Nikolaitirche, vollzogen durch Herrn Pastor pr. Herzog, in Gegenwart ihrer Eltern, ihrer Lehrer, Mitschüler u. mehrerer Glieder der Gemeinde.

Am 1. Juli. Feier der jährlichen Schulcommunion, an welcher außer sämmtlichen Lehrern nebst Familie u. den communionfähigen Schülern mehrere Eltern unserer Schüler, namentlich der zum ersten Mal das heilige Abendmal genießenden, Theil nahmen. — Text der von dem Beichtvater des Gymnas. Hrn. Pastor Herzog gehaltenen Altarrede: „Du sollst lieben Gott Deinen Herrn von ganzem Herzen, von ganzer Seele u. von ganzem Gemüthe — und deinen Nächsten als dich selbst.“ Matth. 22, 34—39. Um die Störung der Andacht bei der heiligen Handlung zu verhüten, wurde im Einverständniß mit den Hrn. Geistlichen das sogen. Offertorium oder Beichtgeld der communicirenden Schüler auch diesmal erst am Tage nach der Abendmalsfeier eingesammelt, und versiegelt wie es von ihnen in Empfang genommen, von dem Unterzeichneten zu Händen des Hrn. Pastor pr. abgeliefert.

Am 5. Juli. Die jährliche Revision der Gymnasial-Bibliothek, bei welcher der Unterzeichnete, wie später in den Michaelisferien bei der Platzbestimmung der in den letzten Jahren angeschafften neuen Bücher, vom Gymnasiallehrer Künzel unterstützt wurde, der überhaupt bei der Bibliothek-Verwaltung dankenswerthe Handreichung thut und namentlich die Sammlung, Ordnung u. Controlirung der Programmen-Literatur übernommen hat.

Am 6. Juli erschien der Herr General-Superintendent Dr. Hahn zu der längst in Aussicht gestellten Revision des Religionsunterrichts, und wohnte nach der gemeinschaftlichen Morgenandacht von 8 bis 12 Uhr dem Unterricht in allen 4 Religions-Klassen bei, so daß mit der letzten begonnen u. mit der ersten geschlossen und darauf von 12—1 Uhr auch von den Leistungen der Hebräischlernenden beider Klassen Kenntniß genommen wurde. Die unmittelbare in Katechisation u. Paränese bestehende Theilnahme derselben gereichte Lehrern u. Schülern zur eben so erfreulichen als erbaulichen Anregung.

Vom 11. Juli bis 14. August Dauer der Sommerferien. Siehe Rescr. vom 1. Juli.